

WEINKARTE

Eine grüne Palette

VON PETER HIRSCH

Die Vielseitigkeit des Veltliners zeigen diese Beispiele aus dem Weinviertel. Bei **Franz Prechtl** (Zellerndorf, 02945 / 22 79) wieder großartig die ***-Veltliner Altenberg (8,50,- !), Äußere Bergen (12,-) und Leitstall (12,-), alle drei mit mehr oder weniger deutlicher Fruchtextik. Prechtls einfachere DAC-Veltliner Classic (5,50,- !), Alte Reben (6,80,-) und Längen (7,80,-) sind von der gut würzigen, nach Apfel duftenden Fraktion: alle **(*)

Zillinger, Ebenthal (02538 / 85 395): Der nach Blumenwiese duftende „Ebenthaler“ um 5,90,- wurde im März mit **(*) bewertet. Nachtragen muss ich den reifen, würzig-mineralischen „Weinthalried“, ***, 9,50,- und den erstaunlich harmonischen „Leicht & fruchtig“ mit nur 11,5 % Alkohol: **(*), 5,30 (!).



Mit 11,5 % Alkohol kommt auch der „Classic“ vom Weingut **Hirtl**, Poysdorf (02552 / 21 82), aus: **(*), 4,50,- (!). Die „Novemberlese“ ist ziemlich opulent, wirkt mit ihrer Extraktsüße auf mich etwas überreif und erinnert an Riesling. Nicht mein Fall, aber wer solche Veltliner mag, wird sich freuen: **, 6,50,-.

Höchstwertung: ****, (!) = sehr gutes Preis-/Qualitätsverhältnis